

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1989)
Heft: 80

Artikel: Deutsche Konfektionsmode Frühjahr 1990 : Wichtig ist das wie
Autor: Raht, Tione
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795193>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WICHTIG IST DAS WIE

Von Tione Raht

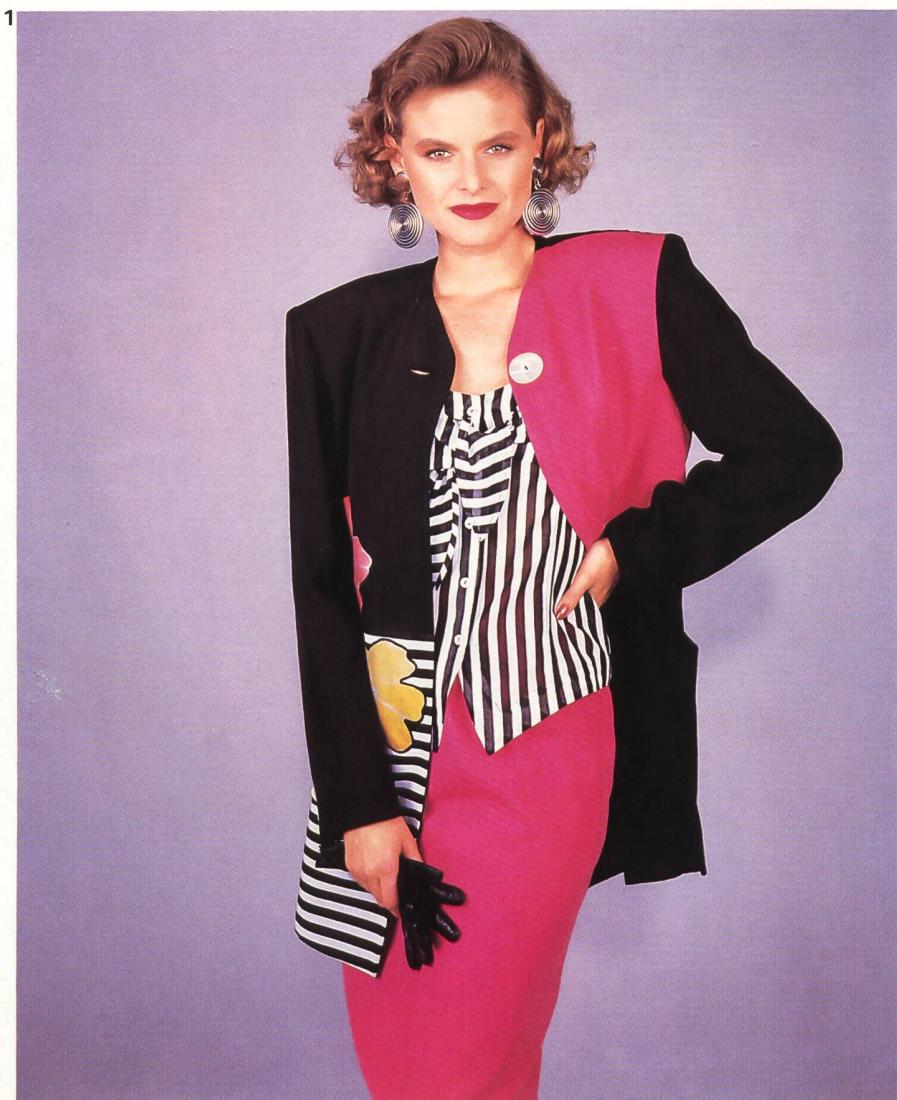
Wenn bei den Modemessen an Rhein und Isar «sonnige Sommerstimmung» aufgrund befriedigender Order-Erteilung herrschte, dann war das nicht zuletzt «das Werk von Persönlichkeiten, die sich besonders engagieren...» wie es der bayrische

Wirtschaftsminister bei der Eröffnung der 60. Mode-Woche München formulierte. Im Klartext: das Werk expandierender Modeunternehmer, die mit ihrem Namen ebenso wie mit ihrer Leistung operieren.

Mag man die «Label-Sucht» unserer Zeit beklagen, es wird im-

mer überlebenswichtiger, einen guten Namen zu haben, aufgebaut auf einem prägnanten Stil des Hauses, der sich treu bleibt, ohne sich zu wiederholen, auf Top-Organisation, High-Tech-Produktion und Werbung. Wer das nicht schafft, bleibt auf der Strecke.

Themen, Trends, Linien gibt es jede Saison in Fülle, und es scheint weniger wichtig, «im Trend» zu liegen, als ein Thema überzeugend und individuell zu präsentieren, besondere Appetizer inbegriffen. Sowieso laufen Modenvorschläge nicht nur mehrgleisig, sie werden immer wieder auf



die Saisonreise geschickt. So die maritimen Interpretationen, die Rund-um-die-Welt-Ausbeute von Folklore, die Umsetzung von Aktivsport in Allround-Kleidung oder das nostalgische Schürfen in der Vergangenheit.

Alle diese Themen sind zum Sommer '90 in den deutschen Kollektionen zu finden – in 90er Version: feminin, soft in den Linien, opulent in Dekor und Wirkung. Da gemusterte Stoffe vorherrschen, sind sie oft der Blickfang. Transparente und microfaserfeine Gewebe für das Spiel von Licht und Schatten, der Kontraste und der femininen Reize. Goldglänzendes und üppig Dessiniertes für das Bedürfnis nach Luxus und Effekt. Das Interesse für Drucke

wird durch elegante Retro-Motive, raffiniert zusammengesetzte Grafik, ethnische Impressionen wachgehalten. Dieser Griff zum Effektvollen, Reichen, Gemuster-ten kommt Schweizer Drucken, Seidengeweben und Stickereien zugute. Für das neue Make-up der Mode sorgen frische, warme oder würzige Farben, entlehnt von den Regalen der Töpfer, afrikanischer oder mexikanischer Folklore, orientalischer Pracht. Auch die Klassiker rücken von Schwarz ab, bevorzugen Marine, Weiss, Natur.

1 Patchwork im Designer-Stil.
Nachmittagskostüm mit Weste
von Jürgen Weiss. Reinseidener
Uni von Schubiger + Schwar-
zenbach AG, Uznach.

2 Sonnenfarben und feminine
Details bevorzugt. Kleid von
Larimar. Seidenjacquard
imprimé von Weisbrod-
Zürcher AG, Hausen am Albis.

2



1



2



BELEBUNG DURCH KONTRASTE

1 Blazer-Kostüm in eleganter Metamorphose. Modell von Kärner «Classic». Bedruckte Baumwolle von Taco AG, Glattbrugg.

2 Von der Tracht inspiriert, aber auch für die City konzipiert. Deux-Pièces von Helene Strasser. Buntvoile aus Baumwolle (Jupe) von Reichenbach + Co. AG, St. Gallen.

3 Shirtkleid Stil '90 – weicher und eleganter entworfen. Modell von Erwin Kühn. Toile de Soie barré von Schubiger + Schwarzenbach AG, Uznach.

4 Soft-Kur für Hemdblusen. Modell von Delmod International. Baumwolle mit Borkenstreifen von Hausammann + Moos AG, Weisslingen.

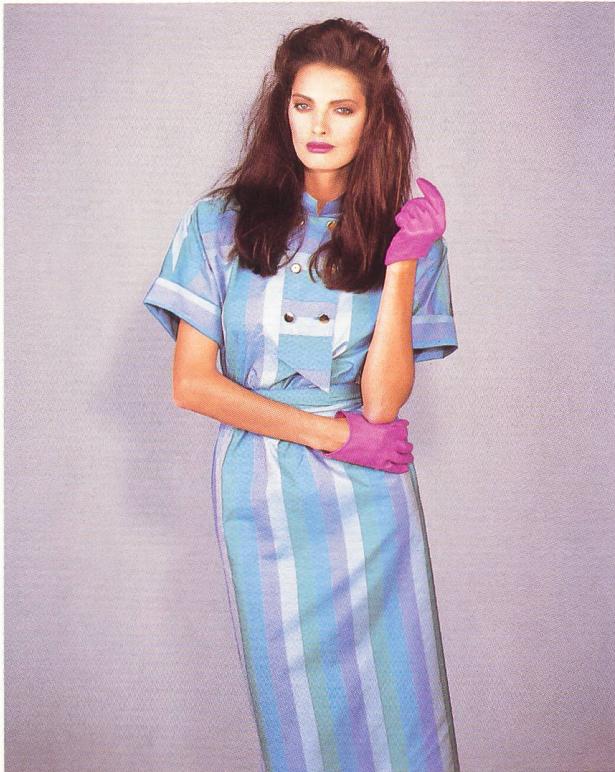
Sportliche Elemente mischen sich mit dekorativen,

folkloristische werden auch für die Citymode ange-

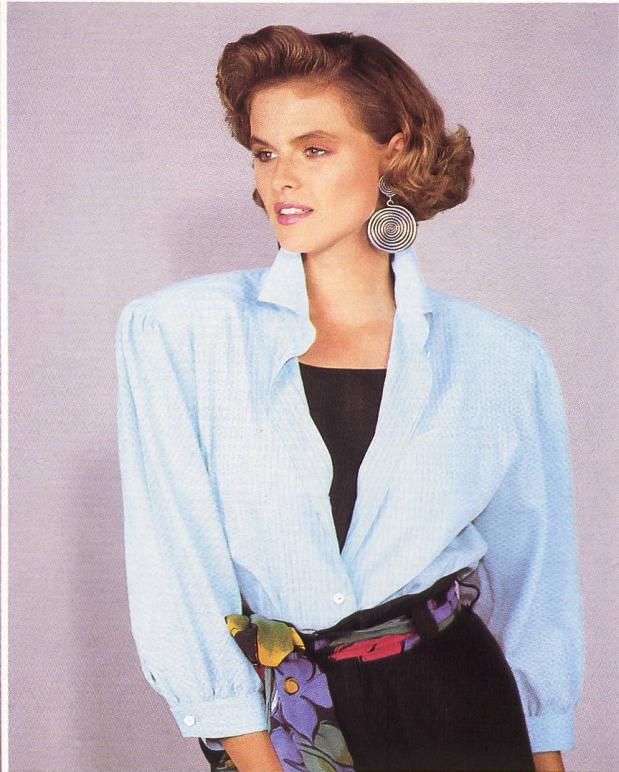
wandt. Elegantes Styling gibt der Klassik neue

Attraktion. Kontraste sind «in».

3



4



1



2



SOMMER AUF GEWEBTEM GRUND

1 Weich gewickelt, elegant dessiniert. Jäckchenkleid von Sautter Modelle. Composé-Imprimé aus Baumwoll-Voile und Baumwoll-Piqué von Filtex AG, St. Gallen.

2 Dekoratives Dessin, schlichter Schnitt. Kleid von Güschi-Moden. Bedruckte Baumwolle von Taco AG, Glattbrugg.

3 Frisch, feminin und soft in der Optik. Deux-Pièces von Sporting Dress. Jacquard-Voile bedruckt von Reichenbach + Co. AG, St. Gallen.

4 Bewährtes Charme-Rezept: Frühlingsflora und weißer Ausputz. Deux-Pièces von S-Modelle. Schaffscherli-Druck aus Baumwolle/Viscose von Hausammann + Moos AG, Weisslingen.

Sommer und Imprimés gehören weiter zusammen,

sie geben Kleidern Frische und Charme. Die Dessi-

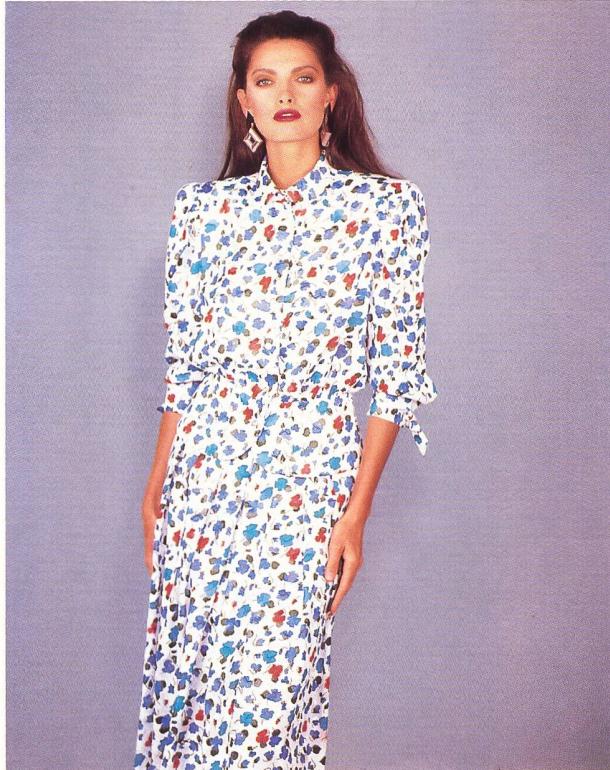
nierung ist raffinierter geworden, ob von anmutiger

Retro-Eleganz inspiriert, von bewegter Ornamentik

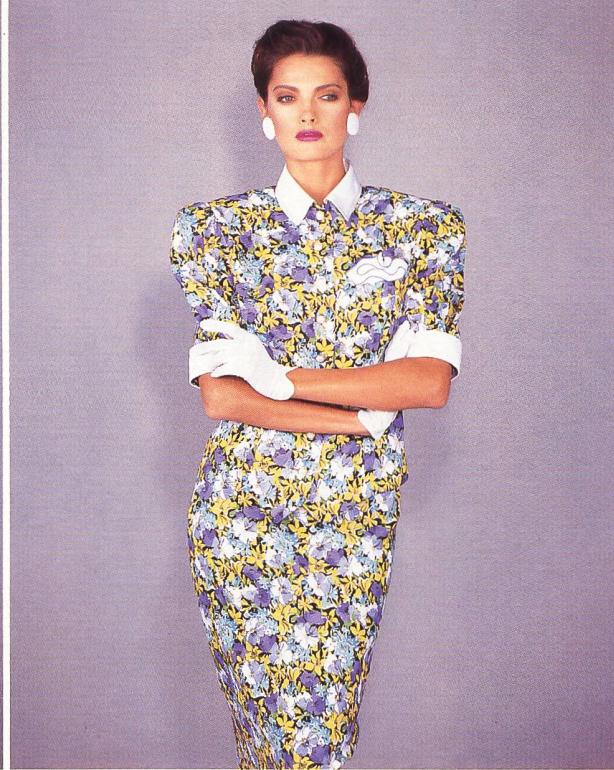
oder ethnischen Anregungen. Stoffe bleiben flies-

send, oft transparent.

3



4



VIELE MÖGLICH- KEITEN FÜR MODE- FLORA

1 *Set-Einheit durch Stickerei-blüten. Modell von Maria Theresia Spicker. Ätzspitze-Motiv mit Strass von Bischoff Textil AG, St. Gallen.*

2 *Schwarz bleibt farbiges Dekor. Abendbluse von Maria Theresia Spicker. Applikations-motive aus Kunstseiden-Guipure von Bischoff Textil AG, St. Gallen.*

3 *Ein Hauch von Orientzau-ber. Abendensemble von Avantgarde. Organza-Jacquard imprimé aus Seide/Acetat (Weste) von Schubiger + Schwarzenbach AG, Uznach.*

4 *Sommerfest-Robe im Sylphi-denstil. Knöchellanges Kleid von Barbara Bernstorff. Reinceiderer Georgette imprimé von Schubiger + Schwarzen-bach AG, Uznach.*

Zu einer feminin betonten Mode gehören Blumen –

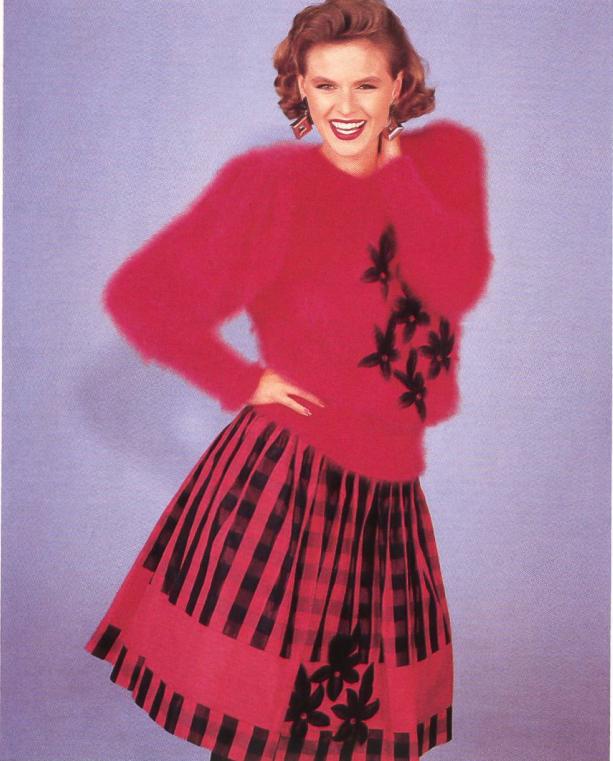
gedruckt, gestickt, eingeweht, appliziert. Der neuen

Transparenz entspricht ätherisch zarte Farbgebung.

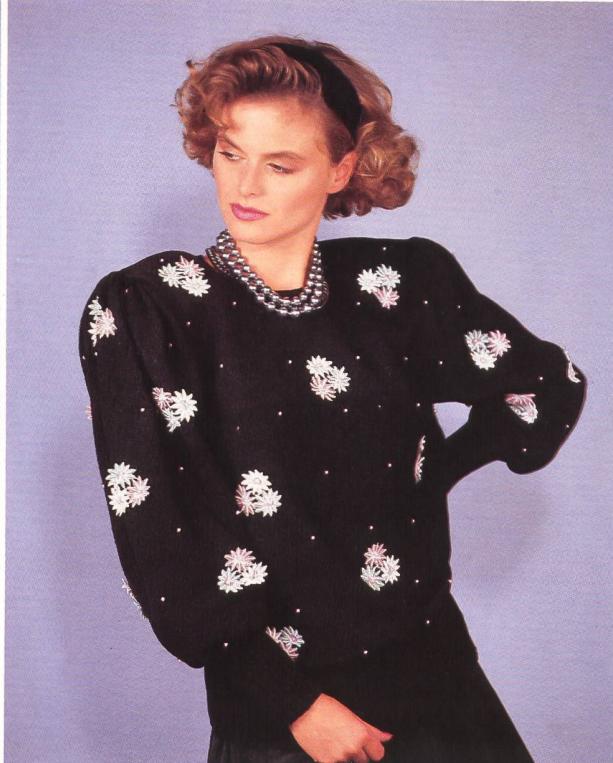
Kräftige Kontraste von Material und Farbe betonen

auffallende Guipure-Blüten.

1



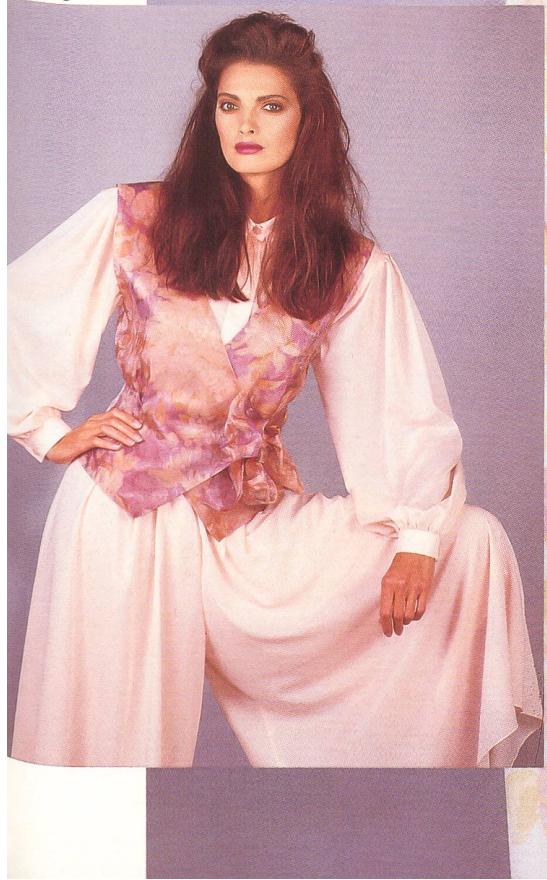
2



4



3



1



2



HAUPT- SACHE IST DER EFFEKT

1 Farbe, Stoff, Fall, Décolleté sorgen für Effekt. Abendkleid mit Seidenstickerei von Laborn. Elamine aus Baumwolle und Seide von Stünzi Textil AG, Obfelden.

2 Ethnische Motive wagen sich bis in den Abend. Deux-Pièces von Kemper. Polyester-Chiffon imprimé von Jakob Schlaeffer + Co. AG, St. Gallen.

3 Gold und Mitternachtsblau kombiniert. Deux-Pièces von Dieter Gerhard «Principessa». Baumwollsatin, bestickt mit Goldgarn und Pailletten (Jacke) von Taco AG, Glattbrugg.

4 Felldruck ist aktuell. Hosenanzug von Lowe. Polyester-Chiffon imprimé für Revers-Décolleté und Besatz von Jakob Schlaeffer + Co. AG, St. Gallen.

Liebe zum Prächtigen, Exotischen und Luxusvorspiegeln-

den bestimmen die Abendmode. Intensive Farbigkeit,

Goldglanz und Blickfang-Stoffe sind dafür unentbehrlich.

3



4

